

land aktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

inhalt

landfunk: politik S 2

eu & bund: Waldstrategie 2020 • EU will Bienen schützen • Klimaverändernde Energiepflanzen • Umweltsteuern in der EU • Bundesweites Regionalsiegel • Internationales Jahr der Wälder • Biogas-Förderung • Bundesprogramm Biologische Vielfalt

asche(bahn): ausschreibungen, wettbewerbe S 3

preise & wettbewerbe: BundesUmweltWettbewerb • Menschen und Erfolge • Kommunalen Klimaschutz • Nachbarschaften in kleinen Städten und Kreisen • Anpassungspioniere gesucht! • Bio find ich kuh-l • SIGNAL IDUNA Umwelt- und Gesundheitspreis • Meister sucht Professor • Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit

programme: Vorhaben im lokalen Klimaschutz • Demografischer Wandel und Regionalentwicklung • Intelligent Energy - Europe (IEE) • Mehr Unterstützung für Bergbauern • Energieeffizient Sanieren

forschungsförderung: Effizienter und nachhaltiger Umgang mit der Ressource Wasser • Nachhaltige Anwendung von Pflanzenschutzmitteln

feldstudien: forschungs- und modellprojekte S 5

Abwanderung junger Frauen aus ländlichen Räumen
Forst-Management kann Klimafolgen abfedern
Tourismus fördert biologische Vielfalt
Sparpotenziale bei der Straßenbeleuchtung
Mehr Innovationen für ländliche Räume
Bedeutung der Honigbiene

marktplatz: partner, service, aktionen, stellen S 6

neues aus der DVS

aktionen und kampagnen: Meine Landwirtschaft – Unsere Wahl!

kooperationspartner

litfaßsäule: termine - termine S 7

im scheinwerfer: projekte vor ort S 8

JiMs Bar - Alkoholpräventives Jugendschutzprojekt
Wissenstransfer für traditionelle Handwerkskunst
Schulessen - Regional, Gesund und Gut

impressum S 8

Sehr geehrte Landakteurinnen und Landakteure,

schon seit einigen Jahren beobachten Imker, Bauern und Naturschützer mit Sorge ein weltweites Bienensterben. Obwohl die genauen Ursachen für das rätselhafte Sterben noch im Dunkeln liegen, schlägt man nun auf EU-Ebene Alarm und präsentiert – wie wir in der Rubrik landfunk zeigen – mögliche Maßnahmen zum Schutz der Honigbiene. Sogar die Banker haben inzwischen erkannt, was die Bienen leisten, und das haben sie natürlich auch in Dollar ausgedrückt. Wie hoch der Betrag ausfällt, können Sie in unserer Rubrik feldstudien nachlesen.

Apropos Geld: Wissen Sie eigentlich schon, wofür Sie die rund 100 Euro, die jeder Steuerzahler pro Jahr zur Finanzierung der EU-Agrarpolitik beiträgt, ausgeben würden? Bei der Aktion, die wir in der Rubrik Marktplatz vorstellen, haben Sie die Wahl und erfahren gleichzeitig, wo die Teilnehmer ihre Steuern am liebsten eingesetzt sähen.

Wie immer an dieser Stelle laden wir Sie ein, uns Ihre Informationen – Termine, Projekte, Materialien – zu senden, gerne veröffentlichen wir sie in landaktuell oder auf netzwerk-laendlicher-raum.de.

Vielen Dank! Eine spannende Lektüre wünscht mit freundlichen Grüßen aus der Newsredaktion



Monika Wohler

E-Mail: dvs@ble.de

Newsletter online:

Natürlich finden Sie **landaktuell** auch auf unseren Internetseiten unter www.landaktuell.de



gefördert durch die EU und den Bund im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung ländlicher Räume (ELER)

dvs *

Deutsche Vernetzungsstelle
Ländliche Räume



eu & bund

Waldstrategie 2020

Antwort der Bundesregierung auf Kleine Anfrage der SPD

Noch in diesem Jahr will die Bundesregierung eine Waldstrategie beschließen, die die Leitlinien für die Nutzung und den Schutz der Wälder bis zum Jahr 2020 vorgeben soll. Der Antwort zufolge soll die Waldstrategie Handlungsempfehlungen liefern und einen Optimierungsprozess in Gang setzen, damit der Wald für zukünftige Generationen gesichert wird. Die Einrichtung eines Wald-Klima-Fonds zur Finanzierung der Maßnahmen ist für 2013 geplant.

➔ [kleine anfrage: www.kurzlink.de/waldstrat-kl-anfrage](http://www.kurzlink.de/waldstrat-kl-anfrage)

➔ [antwort: www.kurzlink.de/waldstrat-antwort](http://www.kurzlink.de/waldstrat-antwort)

EU will Bienen schützen

Europäische Kommission, 6. Dezember 2010

Die EU-Kommission hat ein Diskussionspapier veröffentlicht, in dem sie Maßnahmen vorstellt, mit denen die EU-Länder gemeinsam mehr für den Schutz von Honigbienen tun können. Anlass ist ein vermehrtes Bienensterben in verschiedenen Ländern der Welt in den letzten Jahren. Bislang konnten wissenschaftliche Untersuchungen aber weder das genaue Ausmaß noch die Ursache dafür herausfinden. Mit den Vorschlägen will die Kommission nun die Lösung des Problems voranbringen.

➔ [info \(en\): www.kurzlink.de/eu_bienenschutz2011](http://www.kurzlink.de/eu_bienenschutz2011)

Klimaverändernde Energiepflanzen

Bericht der EU-Kommission, 22. Dezember 2010

Die Kommission räumt in ihrem Bericht über indirekte Landnutzungsänderungen im Zusammenhang mit Biokraftstoffen und flüssigen Biobrennstoffen ein, dass die Einsparung von Treibhausgasemissionen, die durch eine stärkere Nutzung von Biokraftstoffen erzielt werden soll, durch indirekte Landnutzungsänderungen beeinträchtigt werden kann.

➔ www.kurzlink.de/eu-bericht22Febr2010

Umweltsteuern in der EU

Daten des Europäischen Amtes für Statistiken

Die Bundesrepublik Deutschland erhebt geringere Umweltsteuern als der Durchschnitt der 27 europäischen Mitgliedstaaten. Das zeigen die am 6. Januar 2011 veröffentlichten Daten des Europäischen Amtes für Statistiken. In Deutschland summierten sich Steuern und Abgaben auf Energie, Transporte, Ressourcen- oder Umweltverbrauch im Jahr 2007 auf 2,23 Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP). In der EU lag der Anteil der Öko-Steuern am BIP dagegen zuletzt bei durchschnittlich 2,46 Prozent des BIP. Geringere Umweltsteuern als Deutschland erheben lediglich acht Mitgliedstaaten.

➔ www.kurzlink.de/eu_steuern_eurostat

Bundesweites Regionalsiegel

Bundesagrarministerin Ilse Aigner, Januar 2011

Aigner kündigte auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin die Entwicklung eines Regionalsiegels an, damit Verbraucher in Zukunft beim Einkauf erkennen können, welche Produkte aus der Region stammen. Ein Siegel mit bundeseinheitlichen Kriterien soll zudem der Regionalvermarktung neue Impulse geben und die zahlreichen, bereits existierenden Regionalsiegel unter ein Dach bringen.

➔ www.bmelv.de/presse/reden/20.01.2011

Internationales Jahr der Wälder

Waldforum der Vereinten Nationen

Auf ihrer Sitzung in New York haben die Vereinten Nationen am 2. Februar 2011 das Internationale Jahr der Wälder eröffnet. Ein Jahr lang soll mit Veranstaltungen auf der ganzen Welt auf die Bedeutung der Wälder aufmerksam gemacht und die Bemühungen zum Schutz und zur nachhaltigen Bewirtschaftung der Wälder gestärkt werden. Der Auftakt in Deutschland erfolgt am 21. März, dem Internationalen Tag des Waldes.

➔ www.kurzlink.de/jahr_der_waelder2011

Biogas-Förderung

Experten-Konferenz des BMELV

Im Rahmen der Konferenz hat sich Bundesagrarministerin Aigner für deutliche Einschnitte bei der Biogasförderung ausgesprochen. Die Förderung im Rahmen des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) führt momentan zu einem vermehrten Anbau von Mais zur Energieerzeugung und damit zu einer wachsenden Konkurrenz zwischen Nahrungsmittel- und Energierohstoff-Produktion. Zudem lässt die weltweit wachsende Nachfrage nach Nahrungsmitteln und Energie die Pachtpreise vielerorts steigen.

➔ www.bmelv.de/presse/17.02.2011

Bundesprogramm Biologische Vielfalt

Neues Förderprogramm des Bundesumweltministeriums

Mit dem Programm sollen Vorhaben gefördert werden, denen im Rahmen der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt eine gesamtstaatlich repräsentative Bedeutung zukommt oder die diese Strategie in besonders beispielhafter Weise umsetzen. 15 Millionen Euro jährlich stehen dafür aus Bundesmitteln zur Verfügung. Die Förderrichtlinien wurden am 15. Februar 2011 im Bundesanzeiger veröffentlicht und traten zeitgleich in Kraft.

➔ www.biologischevielfalt.de/bundesprogramm.html

preise & wettbewerbe

BundesUmweltWettbewerb

Einsendeschluss: 15. März 2011

Unter dem Motto „Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln“ prämiert das Bundesministerium für Bildung und Forschung kreative Ideen zur Lösung unterschiedlichster Umweltprobleme. Teilnehmen können Jugendliche zwischen 13 und 21 Jahren. Vergeben werden Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von 25.000 Euro.

➔ www.bundesumweltwettbewerb.de

Menschen und Erfolge

Einsendeschluss: 31. März 2011

Gemeinsam mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund und dem Deutschen Landkreistag sucht das BMVBS nach beispielhaften und kreativen Projekten zur Förderung der Lebensqualität im ländlichen Raum. Den Gewinnern winken Preisgelder in Höhe von insg. 24.000 Euro.

➔ www.menschenunderfolge.de

Kommunaler Klimaschutz

Bewerbungsschluss: 31. März 2011

Das Bundesumweltministerium und die „Servicestelle: Kommunaler Klimaschutz“ prämiieren vorbildliche kommunale Klimaschutzprojekte, die durch erfolgreich realisierte Maßnahmen, Strategien oder Aktionen zur Reduzierung von Treibhausgasen beigetragen haben. Der Preis ist mit insg. 240.000 Euro dotiert.

➔ www.kommunaler-klimaschutz.de/wettbewerb

Nachbarschaften in kleinen Städten und Kreisen

Teilnahmefrist: 31. März 2011

Die Schader-Stiftung sucht Konzepte zur Entwicklung bzw. Aufrechterhaltung von Nachbarschaften in kleinen Städten und Kreisen. Aus den eingereichten Arbeiten werden rund 20 Gewinner ausgewählt, die in ein Sommercamp mit interdisziplinären Teams zum gemeinsamen Arbeiten eingeladen werden.

➔ www.schader-stiftung.de > gesellschaft & wandel

Anpassungspioniere gesucht!

Bewerben bis 2. April 2011

Mit dem Wettbewerb würdigen das Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt nachahmenswerte lokale und regionale Initiativen zur Anpassung an den Klimawandel. Besonders angesprochen sind Städte und Gemeinden, Unternehmen und Verbände, aber auch engagierte Einzelpersonen können teilnehmen. Die besten Projekte sollen auf einer Preisverleihung im Herbst 2011 öffentlich vorgestellt werden.

➔ www.tatenbank.anpassung.net > wettbewerb

Bio find ich kuh-l

Einsendeschluss: 2. Mai 2011

Mit dem bundesweiten Wettbewerb will das BMELV Schüler der Klassen 3 bis 10 motivieren, sich auf Biohöfen, bei Verarbeitern und in Bioläden mit dem Thema Fairness zu beschäftigen und dies kreativ zu dokumentieren sowie zu kommunizieren. Die Gewinner dürfen sich über eine dreitägige Berlin-Reise oder Tagesausflüge freuen.

➔ www.bio-find-ich-kuhl.de

Bio find ich kuh-l



SIGNAL IDUNA

Umwelt- und Gesundheitspreis

Teilnehmen bis 2. Mai 2011

Die Handwerkskammer Hamburg sucht kleine und mittlere Betriebe, die in Kooperation oder allein eine interessante Idee für Energie-, Klima- oder Umweltschutz bzw. Arbeitssicherheit und Gesundheit entwickelt haben. Der Beitrag sollte möglichst Modellcharakter haben und ein gutes Beispiel für mehr Nachhaltigkeit im unternehmerischen oder privaten Handeln liefern. Das Preisgeld beträgt insgesamt 15.000 Euro.

➔ www.kurzlink.de/signaliduna2011

Meister sucht Professor

Bewerben bis 10. Juni 2011

Als bundesweiter Technologie-Transfer-Preis des deutschen Handwerks prämiert der Seifriz-Preis jedes Jahr erfolgreiche Kooperationen zwischen Handwerk und Wissenschaft. Innovative Produkte und Dienstleistungen, die durch eine Zusammenarbeit zur Marktreife gebracht wurden, werden mit Preisgeldern von insgesamt 25.000 Euro belohnt.

➔ www.seifriz-preis.de

Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit

Teilnahmefrist: 30. Juni 2011

Das Unternehmen Deichmann unterstützt mit insg. 100.000 Euro Arbeitgeber und Initiativen, die mit ungewöhnlichen Projekten Arbeitsplätze und Ausbildungsmöglichkeiten für benachteiligte Jugendliche schaffen. Besonderes Augenmerk richtet sich auf Projekte, die sich bemühen auch wirtschaftlich zu handeln und sich nicht nur durch öffentliche Mittel finanzieren.

➔ www.deichmann-foerderpreis.de

mehr Ausschreibungen & Wettbewerbe:

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de

programme

Vorhaben im lokalen Klimaschutz

Anträge einreichen bis 31. März 2011

Die novellierte Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen schafft neue Fördermöglichkeiten. So unterstützt das Bundesumweltministerium Kommunen nun bei der Erstellung von Konzepten und deren Umsetzung mit einer Förderquote von 80 Prozent, wenn sie ihre Treibhausgas-Emissionen bis 2050 um mindestens 95 Prozent senken wollen. Zudem können Kommunen, die ihre Straßen- und Außenbeleuchtung auf LED-Technik umrüsten, eine Förderung von 40 Prozent erhalten. Insgesamt stehen 30 Millionen Euro zur Verfügung.

➔ www.bmu-klimaschutzinitiative.de > projekte & programme

Demografischer Wandel und Regionalentwicklung

Antragsfrist: 31. März 2011

Um langfristig die Lebensqualität in den ländlichen Räumen zu sichern, fördert das Land Sachsen-Anhalt Maßnahmen zur Bewältigung des demografischen Wandels und Vorhaben zur Regionalentwicklung. Antragsberechtigt sind Kommunen, öffentliche Einrichtungen und Verbände; bezuschusst werden bis zu 80 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben.

➔ www.kurzlink.de/regionalfoerderung03

Intelligent Energy - Europe (IEE)

Vorschläge einreichen bis 12. Mai 2011

Im Rahmen ihres Programms zur Förderung von nachhaltigen Energienutzungsmodellen ruft die EU zum Einreichen von Projektanträgen in folgenden Aktionsbereichen auf:

- SAVE - Projekte zur Energieeffizienz von Gebäuden sowie zur Energieeffizienz von Produkten
- ALTERNER - Projekte zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien, zur Wärmegewinnung aus erneuerbaren Energien, zur Integration von erneuerbarer Energien-Techniken an Gebäuden sowie zu Biokraftstoffen
- STEER - Projekte zu alternativen Kraftstoffen, klimaschonenden und energieeffizienten Kraftfahrzeugen, zu energieeffizienten Mobilitätskonzepten, zur Schulung von regionalen und lokalen Verwaltungen in Bezug auf Mobilitätskonzepte
- Integrierte Initiativen - Projekte zur Netzwerkbildung, zur Bildung von nachhaltigen Energie-Regionen, zum Bioenergie-Markt, zum Energie-Markt, zur Weiterbildung von Lehrkräften

➔ www.ec.europa.eu/intelligentenergy > call for proposals

Mehr Unterstützung für Bergbauern

Förderprogramm in Bayern soll Konkurrenzfähigkeit der meist kleinen Betriebe erhöhen

Das neue Programm, das bereits vorhandene Fördermöglichkeiten mit neuen Elementen zusammenführt, stellt jährlich insg. 5,3 Millionen Euro für bayerische Bergbauern bereit. Investitionen will der Freistaat künftig zu 25 Prozent unterstützen. Zudem wird die Summe abgesenkt, die Betriebe mindestens investieren müssen, um überhaupt gefördert zu werden: Bauliche und technische Maßnahmen können künftig ab 10 000 Euro, Spezialmaschinen bereits ab 5000 Euro gefördert werden. Bislang lag die Mindestgrenze bei 20 000 Euro.

➔ www.stmelf.bayern.de > presse > 04.01.2011

Energieeffizient Sanieren

Programm der KfW-Bank

Seit dem 1. März 2011 gibt es wieder vergünstigte Kredite und Zuschüsse für Einzelsanierungsmaßnahmen wie Wärmedämmung, den Austausch von Fenstern sowie die Einführung neuer Heizungs- und Lüftungssysteme. Mit der Wiederaufnahme ist laut KfW eine Verschärfung der technischen Anforderungen um 20 Prozent verbunden.

➔ www.kurzlink.de/energieeff-saniieren

forschungsförderung

Effizienter und nachhaltiger Umgang mit der Ressource Wasser

Projektskizzen einreichen bis 12. Mai 2011

Das BMELV fördert Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, die sich u. a. mit dem sparsameren Einsatz von Wasser, der Bedarfsbestimmung bei Kulturpflanzen oder der Wasseraufbereitung beschäftigen. Ziel ist die Entwicklung neuer Konzepte und Verfahren zur Erhöhung der Wasserproduktivität in der Landwirtschaft.

➔ www.ble.de > forschungsförderung > innovationsförderung > programm bmelv

Nachhaltige Anwendung von Pflanzenschutzmitteln

Frist für Projektskizzen: 19. Mai 2011

Mit dem Programm unterstützt das BMELV Forschungsvorhaben, die dazu beitragen, die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zu reduzieren und die Risiken für Mensch, Tier und Naturhaushalt zu minimieren. Das schließt u. a. biologische Pflanzenschutzverfahren, die Verbesserung des Resistenzmanagements sowie den Aufbau von Netzwerken für den Wissenstransfer mit ein.

➔ www.ble.de > forschungsförderung > innovationsförderung > programm bmelv



Abwanderung junger Frauen aus ländlichen Räumen

EU-gefördertes Forschungsprojekt

Ziel der vergleichenden Studie unter Federführung des Leibniz-Instituts für Länderkunde (IfL) ist es, Aufschluss über die Gründe und Folgen der einseitigen Abwanderung von Frauen aus den ländlichen Räumen Europas zu erhalten. Die Wissenschaftler konzentrieren sich dabei auf die Frage, welche Bedeutung junge Frauen für die Zukunft ländlicher Räume in der EU haben und welche Potenziale sich im Hinblick auf eine demographische, soziale und ökonomische Stabilisierung der betroffenen Regionen erkennen lassen bzw. welche Strategien erfolgversprechend sind, um junge Menschen anzuziehen. Das Projekt, das noch bis April 2012 läuft, soll zu verbesserten Konzepten der Raum- und Regionalentwicklung beitragen. Aktuelle Karten zur Geschlechterverteilung in Deutschland hat das IfL bereits in seiner Online-Zeitschrift „Nationalatlas aktuell“ veröffentlicht.

➔ [info: www.kurzlink.de/ifl_abwanderung](http://www.kurzlink.de/ifl_abwanderung)

➔ [karte geschlechterverteilung: www.kurzlink.de/ifl_karte](http://www.kurzlink.de/ifl_karte)

Forst-Management kann Klimafolgen abfedern

Studie der Universität Hamburg, November 2010

Mit besser angepassten Baumarten und richtigem Management kann der Wald die negativen Folgen des Klimawandels besser überstehen. Das ist das Fazit einer Studie, für die zwei verschiedene Szenarien analysiert wurden: Das erste Szenario geht von einer anhaltenden Temperaturerhöhung aus, während sich im anderen Szenario die globale Temperaturerhöhung auf 2 Grad Celsius begrenzen lässt. In beiden Fällen simulierten die Forscher drei verschiedene Bewirtschaftungsstrategien für die Wälder. Das Ergebnis: Die Bewirtschaftungsart wirkt sich stets deutlicher aus als die Stärke der Klimaänderung.

➔ [info & studie: www.kurzlink.de/wald_klimawandel2010](http://www.kurzlink.de/wald_klimawandel2010)

Tourismus fördert biologische Vielfalt

Neues Projekt wirbt für mehr Kooperation von Naturschutz und Tourismus

Das vom Bundesumweltministerium geförderte Projekt möchte auf die Bedeutung und den Zusammenhang zwischen Naturschutz, naturnahen Landschaften und Tourismus hinweisen sowie erfolgreiche Kooperationen, Netzwerke und Rahmenbedingungen aus dem Themenfeld vorstellen. Dies soll einen größeren Kreis von Trägern und Institutionen anregen, mehr und mehr nachhaltige Tourismusangebote zu entwickeln und so die Umsetzung der „Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt“ gezielt zu unterstützen.

➔ [projektinfo: www.kurzlink.de/koop_tourismus_natur](http://www.kurzlink.de/koop_tourismus_natur)

Sparpotenziale bei der Straßenbeleuchtung

Analyse der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PwC, Dezember 2010

Durch den Einsatz von LEDs und intelligenten Beleuchtungskonzepten könnten die Kommunen in Deutschland mindestens 100 Millionen Euro pro Jahr sparen. Allein beim Strom ergibt sich ein Einsparvolumen von rund 22 Millionen Euro oder 20 Prozent, wenn alle befragten Kommunen einen mittelfristig realisierbaren Good-Practice-Wert von 270 kWh erreichen würden. Mit einer kompletten Umstellung auf LED-Technik ließen sich die Stromkosten sogar bis zu 50 Prozent reduzieren. Hintergrund ist, dass die EU-Ökodesignrichtlinie ab 2015 die Nutzung von ineffizienten Leuchtmitteln verbietet.

➔ [info & analyse: www.kurzlink.de/pwc-beleuchtung](http://www.kurzlink.de/pwc-beleuchtung)

Mehr Innovationen für ländliche Räume

Ergebnisse des BMBF-Projekts INNOOrural, Januar 2011

Innovationen werden immer öfter als Motor der Regionalentwicklung angesehen und verwendet, um Regionen hinsichtlich Attraktivität, Marktpositionen, Investitionen, Arbeitsplätzen, Einwohnerzahl und Tourismus zu entwickeln. Wie aber lassen sich Innovationen nachhaltig in die ländlichen Räume einführen? Dieser Frage ging das zweijährige Projekt INNOOrural im Auftrag des BMBF am Beispiel der Region Märkisch-Oderland nach. Erarbeitet wurde hier ein partizipativer Planungsprozess, der die gesamte Entwicklung, Umsetzung und Einführung einer Innovation detailliert und zumeist graphisch im Vorfeld darstellt. Dabei wurden nicht nur alle später direkt Betroffenen einbezogen, sondern ebenso alle relevanten regionalen Anspruchsgruppen im Umfeld der Markteinführung. Kennzeichnend ist folglich die Zusammenarbeit regionaler und fachlicher Experten. Zum Abschluss des zweijährigen Projektes erschien im Januar 2011 ein Praxisleitfaden, der die Ergebnisse auch für andere Landkreise nutzbar macht.

➔ [info & leitfaden: www.innorural.de](http://www.innorural.de)

Bedeutung der Honigbiene

Studie der niederländischen Rabobank, Februar 2011

Die Analysten der Rabobank warnen vor massiven Verlusten für die weltweite Landwirtschaft und hohen ökonomischen Schäden, wenn das seit 2006 grassierende, bislang unerklärliche Bienensterben anhalten sollte. Allein für die USA schätzt man den Wert für das, was Bienen jährlich leisten, auf 15 bis 20 Milliarden Dollar, da Bienen für 80 bis 90 Prozent der tierischen Bestäubung in der Landwirtschaft verantwortlich sind. Die Experten der Rabobank fordern daher Wissenschaftler, Behörden, Imker und die Lebensmittelindustrie dazu auf, vereint die Forschung zu verstärken und mehr als bisher auch für Biodiversität in der agrarischen Produktion zu sorgen.

➔ [studie \(en\): www.kurzlink.de/bee_rabobank2011](http://www.kurzlink.de/bee_rabobank2011)

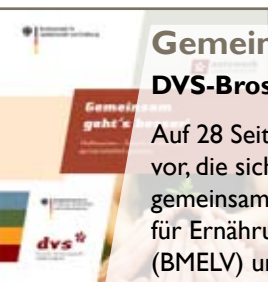




neues aus der dvs

Zum Download: Dokumentationen von DVS-Veranstaltungen

- **Integrierte Beratung - Kulturlandpläne:**
Protokoll und Vorträge des Fachgesprächs am 18. November 2010 in Bonn
➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de/integrierte-beratung
- **Flächenkonkurrenz:**
Folienvorträge und Audiomitschnitte der Tagung vom 7. bis 8. Dezember 2010 in Mannheim
➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de/flaechenkonkurrenz
- **Interkommunale Zusammenarbeit:**
Audiomitschnitt der Begleitveranstaltung des Zukunftsforums Ländliche Entwicklung am 26. Januar 2011 auf der IGW in Berlin.
➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de/ikz



Gemeinsam geht's besser

DVS-Broschüre präsentiert Projekte von der IGW

Auf 28 Seiten stellt die Publikation sämtliche Projekte vor, die sich auf der Grünen Woche 2011 in Berlin am gemeinsamen Messestand vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) und Deutscher Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) im Rahmen der Gemeinschaftsschau „LebensTraum Dorf“ präsentierten. Kostenloser Download und Bestellung unter:

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de > service > publikationen



LandInForm

Nächste Ausgabe erscheint am 14. März 2011

Das Fokusthema der aktuellen Ausgabe lautet „Existenzgründung im ländlichen Raum“. Der Leser erfährt hier, wie Selbstständigkeit bei vergleichsweise ungünstigen Rahmenbedingungen in den ländlichen Räumen gelingen kann und worauf Gründungswillige unbedingt achten sollten.

➔ www.land-inform.de

Experten zum Thema Breitband

Neue Rubrik auf DVS-Webseite

Lösungswege, gelungene Beispiele und neue Perspektiven für Breitband auf dem Land bietet jetzt eine Themenseite der DVS. Experten aus Praxis und Forschung äußern sich hier in Interviews zu ausgewählten Themen rund um die Breitband-Versorgung ländlicher Räume.

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de > themen > breitband > nachgefragt

aktionen

Meine Landwirtschaft – Unsere Wahl!

Neue Kampagne für mehr Demokratie in der Landwirtschaft gestartet



Ein Bündnis aus verschiedenen Organisationen möchte eine Debatte über die gemeinsame Agrarpolitik der EU nach 2013 anregen und Druck für eine wirkliche Agrarwende organisieren. Zum Auftakt im Januar startete die Webseite mit der Aktion „Unsere Wahl“. Teilnehmer können hier darüber abstimmen, wofür die rund 100 Euro, die jeder Steuerzahler pro Jahr zur Finanzierung der EU-Agrarpolitik beiträgt, ausgegeben werden sollen. Das Ergebnis der Wahl soll dann gemeinsam durchgesetzt werden.

➔ www.meine-landwirtschaft.de/meine-wahl.html

partnersuche

Neue Länder auf dem Pferderücken kennenlernen



Die slowenische LAG Obsotelje in Kozjansko führt seit 2008 Sommercamps für Kinder bis 15 Jahre durch. Für eine inhaltliche Erweiterung sucht die LAG nach Kooperationspartnern, die ähnliche Projekte in ihrer Region durchführen.

➔ www.kurzlink.de/koop_enrd_1_2011

Barrierefreier Tourismus



Die französische LAG du Bassin de Vie de Bourg-en-Bresse - nördlich von Lyon - sucht Kooperationspartner, mit denen sie gemeinsam am Thema barrierefreier Tourismus arbeiten kann. Neben dem Ideen- und Erfahrungsaustausch geht es auch um das Handwerkzeug für Mitarbeiter im Umgang mit Behinderten.

➔ www.kurzlink.de/koop_enrd_2_2011

Sensibilisierung für nachhaltige Landwirtschaft



Die französische LAG du Bassin de Vie de Bourg-en-Bresse - nördlich von Lyon - sucht Kooperationspartner, die in ihren Regionen mit Landwirten zu nachhaltiger Landwirtschaft zusammenarbeiten. Geplante Aktivitäten sind gemeinsame Messen zum Thema, um von guten Praktiken zu lernen sowie die Einführung von Handwerkszeug zur Umstellung auf einen nachhaltigen Betrieb.

➔ www.kurzlink.de/koop_enrd_3_2011

Bioenergie in Kommunen**Tagung am 29. März 2011 in Fulda**

Fokus: Erfahrungsaustausch zwischen Land- und Forstwirten, Anlagenherstellern sowie Stadtwerken und Kommunen zu dezentralen Bioenergie Lösungen

Veranstalter: DLG und Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe

Anmeldung: bis 15. März 2011

Kosten: 60 Euro

➔ (pdf): www.dlg.org/bioenergiepartnerschaft.html

Klimawandel und Landnutzung**Seminar, 11. April 2011 in Frankfurt am Main**

Fokus: Adaptions- und Präventionsstrategien in der Landentwicklung

Veranstalter: Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement (DVW)

Kosten: 50 Euro (40 Euro für DVW-Mitglieder)

➔ www.kurzlink.de/dvw_seminar2011

Bundesweiter Erfahrungsaustausch aller Leader- und ILE-Regionen**DVS-Veranstaltung vom 26. bis 27. April 2011 in Bad Schandau (Sächsische Schweiz)**

Fokus: Projekt- und Erfahrungsaustausch

Veranstalter: DVS

Anmeldung: bis 18. März 2011

Kosten: Eintritt frei – Anmeldung erforderlich

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de/leader-treffen/

Demographie und Daseinsvorsorge im Ländlichen Raum**Tagung am 5. Mai 2011 in Murrhardt (Baden-Württemberg)**

Fokus: aktuelle demographische und wirtschaftliche Entwicklungen der ländlichen Räume und mögliche Strategien zur Gegensteuerung

Veranstalter: Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg

Kosten: 25 Euro

➔ www.kurzlink.de/tagung_Mai2011

Veranstaltungsankündigung**DVS-Veranstaltungen in 2011**

Übersicht der geplanten Veranstaltungen der DVS ist online

➔ [www.netzwerk-laendlicher-raum.de > service > veranstaltungen > inplanung](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/inplanung)

Soziale Infrastruktur im ländlichen Raum**Tagung, 5. Mai 2011, Simmern (Rheinland-Pfalz)**

Fokus: Vorträge und Erfahrungsaustausch zu den Themen demographischer Wandel und soziale Infrastruktur in den ländlichen Räumen

Veranstalter: Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz

Kosten: 30 Euro

➔ www.kurzlink.de/infrastruktur2011

Landnutzungssysteme und pflanzliche Biodiversität**Tagung vom 12. bis 15. Mai 2011 in Jena**

Fokus: historische Entwicklung, aktueller Zustand und künftige Integration der Biodiversitätsziele in Landnutzungskonzepte

Veranstalter: Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt, Universität Jena, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie

Anmeldung: bis 31. März 2011

Kosten: 220 Euro (ermäßigt 110 Euro)

➔ www.kurzlink.de/tagung_mai_2011

Dörfer in Aktion**Internationale Dorfkonferenz, 13. und 14. Mai 2011 in Berlin**

Fokus: Austausch internationaler Erfahrungen der praktischen Dorfentwicklung

Veranstalter: Vereinigung der Dorfbewegungen in Europa in Kooperation mit der Rosa Luxemburg Stiftung

Anmeldung: bis 15. April 2011

Kosten: Eintritt frei – Anmeldung erforderlich

➔ www.lebendige-dorfer.de > aktuelles > dorfkonferenz

Neue Geschäftsfelder erschließen – eine Perspektive für landwirtschaftliche Familien und ländliche Räume**Fachtagung am 15. Juni 2011 in Limburg (Hessen)**

Fokus: Diversifizierung und Voraussetzungen für gelingende Kooperationen

Veranstalter: Hessisches Umweltministerium, Regierungspräsidium Gießen und Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Anmeldung: bis 20. Mai 2011

Kosten: Eintritt frei – Anmeldung erforderlich

➔ anmeldung.bildungsseminar@llh.hessen.de

Weitere Veranstaltungstermine auf

➔ www.leaderplus.de/termine

JiMs Bar

Alkoholpräventives Jugendschutzprojekt

JiMs Bar – Jugendschutz im Mittelpunkt – ist ein Angebot des Kreisjugendrings Segeberg in Schleswig-Holstein, um Jugendlichen bei Veranstaltungen eine Alternative zu alkoholischen Getränken zu bieten. An der transportablen Cocktail-Bar, die bereits seit März 2010 von Vereinen und Verbänden in der Region ausgeliehen werden kann, gibt es nämlich nur alkoholfreie Getränke. Über die mobile Bar will man mit den Jugendlichen über das Thema Alkoholkonsum und dessen Folgen ins Gespräch kommen. Gearbeitet wird dabei nach dem peer to peer Prinzip, d. h. junge Menschen sind für junge Menschen da, in diesem Fall als Barkeeper tätig. Wer als Barkeeper an diesem Projekt teilnehmen möchte, muss vorher eine eintägige Schulung durchlaufen. Inhalt sind hygienische Grundlagen, eine Einführung in das suchtpreventive Konzept der Bar, der Umgang mit Gästen und vor allem die Benutzung der Bar und das Kennenlernen verschiedener alkoholfreier Cocktails. Ergänzt wird das Angebot nun durch eine mobile Outdoor-Bar, die mit ELER-Mitteln gefördert wurde und ab Frühjahr 2011 auch für Veranstaltungen im Freien eingesetzt werden soll.

➔ www.holsteinshertz.de/projects/51



An JiMs Bar gibt es nur alkoholfreie Cocktails. Wer als Barkeeper an diesem Projekt teilnehmen möchte, muss vorher eine eintägige Schulung durchlaufen.



Wissenstransfer für traditionelle Handwerkskunst

Projekt der LEADER-Region Aller-Leine-Tal

Mit dem Wiederaufbau des Wieling'schen Hauses, das dem Neubau eines Supermarktes weichen musste und nun als Wissenstransferstelle für traditionelle Handwerkskunst dienen soll, engagiert sich die Gemeinde Winsen in Niedersachsen für den Erhalt einer ortsbildprägenden Baukultur und der Weitergabe traditionellen Fachwissens. Ein Zimmermannsmeister, der bereits bei der Abtragung des Wieling'schen Hauses mitgewirkt und das Fachwerk aufgearbeitet hat, wird während der gesamten Aufbauphase sein Fachwissen an Schüler, Auszubildende und Handwerker weitergeben. Damit steht insbesondere die Vermittlung von praktischen Fähigkeiten im Vordergrund. In einem weiteren Schritt möchte die Gemeinde Winsen das Fachwissen um weitere Handwerke erweitern und ein regionsweites Netzwerk für traditionelle Bauweise initiieren.

➔ www.kurzlink.de/leader_allerleinetal

Schulessen - Regional, Gesund und Gut

Innovatives Leader-Projekt erhält Zuschuss von 160.000 Euro

Das Projekt der Regionalen Aktionsgruppe Saale-Orla soll nicht nur die Begeisterung der Schüler für das Schulessen wecken und dessen Qualität erhöhen. Vielmehr möchte man verstärkt regionale Qualitätsprodukte für das Schulessen verwenden und so einen Wertschöpfungskreislauf vor Ort in Gang setzen. Damit wäre es einerseits möglich, einen deutlich größeren Absatzmarkt für regionale Produkte zu schaffen, andererseits die Qualität der Schulessensversorgung in spürbarem Umfang zu steigern und das Thema Schulessen im täglichen Lehr- und Lernprozess zu verankern. Im Dezember letzten Jahres wurde das Projekt zum Sieger des Thüringer Wettbewerbs für innovative Vorhaben im ländlichen Raum gekürt und erhielt damit einen Zuschuss von 160.000 Euro.

➔ www.schulessen.org



Impressum

DVS - Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
Tel. (0) 228 68 45 34 35
Fax (0) 228 68 45 33 61
E-Mail: dvs@ble.de
www.netzwerk-laendlicher-raum.de
gefördert aus Mitteln des ELER

Für eine bessere Lesbarkeit sprechen wir von allen Personengruppen in der männlichen Form.
Bildnachweise: Titelbild: © Maja Dumat/www.pixelio.de, S. 9 JiMs Bar: Lübecker Nachrichten, Susanne Eierdanz, Kreisjugendring Nordfriesland e.V., Logos und Bildleisten entsprechend der im Text genannten Träger, Buch- und Broschürencover entsprechend der im Text genannten Quelle, alle übrigen: photocase.com: traktor/chris-up, aschebahn/trueprojects, seitenweise/giftgrün, ohbauer/a. gebetsroither, verkauf/w. christ, neugkeiten/ibild, imRampenlicht/n-loader